

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 9. Sitzung des Ausschusses f. Schule u. Kultur
vom 11.09.2018
Kleiner Sitzungssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Rainer Höveler

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Maximilian Busch
Frau Annegret Christ-Schneider
Frau Anke Hennig
Frau Anette Marewitz
Frau Silke Schäfer

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Sascha Kollenberg
Frau Elisabeth Nagels

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Dieter Sieksmeyer

Mitglieder FDP-Fraktion

Herr Jürgen Kieseckamp Vertreter für Frau Staas-Niemeyer

Mitglieder Fraktion Die LINKE

Herr Josef Riepe

Lehrervertreterin

Frau Anke Wittemann

Elternvertreter

Frau Daniela Heise-Görtemöller

Gäste

Herr Matthis Waldkötter Jugendparlament Bramsche
Herr Arne Wegner Jugendparlament Bramsche

Verwaltung

Herr Helmut Langelage
Herr Günter Nannen
Herr BGM Heiner Pahlmann
Frau Maria Stuckenberg
Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführerin

Frau Judith Wagner

Abwesend:

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Gäste

Frau Daniela Hackbarth

Beginn: 18:00

Ende: 18:50

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.05.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung WP 16-21/0448
Stadtbücherei Bramsche
- 6 Informationen
- 7 Anfragen und Anregungen
- 8 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Höveler begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

- TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es gibt keine Ergänzungen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom
08.05.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 08.05.2018 wird genehmigt.
Abstimmungsergebnis: 11 x dafür, 0 x dagegen, 0 x Enthaltung

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

TOP 5 Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung WP 16-21/0448
Stadtbücherei Bramsche

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bramsche beschließt die Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbücherei Bramsche.

Die derzeit gültige Satzung und Gebührentarif für die Benutzung der Stadtbücherei Bramsche vom 09.12.1993 (in der Fassung der 4. Änderung vom 05.12.2002) wird dadurch aufgehoben.

Herr Nannen teilt mit, dass bereits in der Ausschusssitzung im Februar über die Arbeit der Bücherei im vergangenen Jahr und u.a. über die erfolgte Renovierung berichtet worden sei. Der Umbau habe sich positiv sowohl in den Rückmeldungen widerspiegelt als auch auf die Besucherzahlen und Ausleihen ausgewirkt. Im Mai habe es ein Landkreistreffen der Bibliotheken in der Stadtbücherei Bramsche gegeben. Die Leiterin der Stadtbibliothek Osnabrück habe bei diesem Treffen berichtet, dass in der dortigen Bibliothek im vergangenen Jahr deutliche Rückgänge in bestimmten Ausleihbereichen zu verzeichnen gewesen seien. Dies sei u.a. auf ein geändertes Nutzungsverhalten der Einwohner zurückzuführen. Aufgabe der Bibliotheken sei es, anhand von verschiedenen veröffentlichten Studien herauszufinden, in welche Richtung sich die Interessen der Bevölkerung bewegen und wie darauf reagiert werden könne. Herr Nannen hebt die Wichtigkeit der Sprachförderung hervor und weist in diesem Zusammenhang auf das 10jährige Jubiläum der Frühförderveranstaltung LOSlesen am 14.11.2018 hin. Des Weiteren habe es anlässlich des Weltalphabetisierungstages am 08.09.2018 eine Fotoausstellung gegeben, welche noch bis zum 22.09.2018 in der Stadtbücherei angesehen werden könne. Eine gute Vernetzung unterhalb der Bibliotheken sei wichtig, um solche gemeinsamen Projekte veranstalten zu können.

Herr Nannen erläutert zu der Vorlage WP 16-21/0448, dass die aktuelle Fassung der Satzung einen Gebührenstand aus dem Jahr 2002 habe und eine zeitgemäße Anpassung erfolgen sollte. Er habe sich eine Auswertung aller niedersächsischen Bibliotheken der Größenklasse vergleichbar mit der Stadt Bramsche geben lassen und sei auf dieser Grundlage zu dem Vorschlag der Neufassung des Gebührentarifs gekommen.

Herr Nannen teilt mit, dass die Gruppe der Erwachsenen die wichtigste Benutzergruppe bezüglich der Einnahmen darstelle und eine Anhebung des Kostenbeitrages auf 15 € in diesem Vergleich eine verträgliche Gestaltung sei. Im Jahr 2017 habe es 2.026 aktive Nutzer gegeben. Davon seien 944 Nutzer zahlungspflichtig gewesen. Das entspreche etwa 46 %. Von den 944 zahlungspflichtigen Nutzern entfielen 756 auf Erwachsene (80 %), 68 auf Ermäßigte (7 %) und 120 auf Familienausweise (12 %). Wende man den neuen Gebührentarif auf die letztjährigen Nutzerzahlen an, so wären 4.580 €

zusätzlich generiert worden. Das entspreche einem Einnahmenplus von 47 %, da sich die bisherigen Gebühreneinnahmen auf ca. 9.700 € belaufen.

Aus Sicht von Herrn Nannen sei es in diesem Zuge angebracht, die alte und an manchen Stellen unvollständige Benutzungsordnung der Stadtbücherei zu überarbeiten und modernisieren.

Herr Sieksmeyer stellt fest, dass die Stadtbücherei nicht den Anspruch habe, die Kosten durch die Gebühreneinnahmen zu decken. Vielmehr zähle die Bücherei zur öffentlichen Daseinsvorsorge mit einem gesamtgesellschaftlichen Nutzen durch die Angebote u.a. im Bereich der Sprachförderung. Eine Anpassung der Gebühren sei sinnvoll. Im Hinblick darauf, dass der vom Regelbedarf erfasste Bedarf im Bereich „Freizeit, Kultur, Unterhaltung“ und „Bildung“ prozentual und absolut zwischen den Jahren 2011 und 2018 gesunken sei, schlägt Herr Sieksmeyer allerdings vor, die Gebühr für die Gruppe der Ermäßigten nicht zu erhöhen, sondern bei 5 € zu belassen.

Frau Christ-Schneider empfindet die Gebührenerhöhung als ausgesprochen moderat und sinnig.

Herr Riepe macht den Vorschlag, unter Punkt 1.3 des Gebührentarifs der Stadtbücherei Bramsche die Hilfeempfänger nach SGB II und SGB XII und die Freiwilligendienstleistende herauszunehmen und unter Punkt 1.4 einzufügen.

Frau Christ-Schneider teilt mit, dass die SPD-Fraktion sowohl dem Vorschlag von Herrn Sieksmeyer als auch von Herrn Riepe zustimmen würde.

Herr Nannen weist darauf hin, dass es sich bis heute fast ausschließlich um volljährige Schüler und Studenten handele, welche die Ermäßigung in Anspruch nähmen. Bisher habe der Gebührentarif eine Berücksichtigung der Sozialhilfeempfänger unter der Gruppe der Ermäßigten nicht vorgesehen.

Herr Sieksmeyer gibt an, sich dem Vorschlag von Herrn Riepe anschließen zu wollen.

Frau Wittemann hält die Erhöhung der Jahresbeiträge ebenfalls für moderat, zumal sich im Bereich der Mahnkosten und sonstigen Gebühren keine Veränderung im Vergleich zu dem bisherigen Gebührentarif ergeben habe.

Vors. Höveler fragt nach, weshalb unter § 12 Abs. 2 der Benutzungs- und Gebührenordnung „Hunde“ und nicht „Tiere“ allgemein aufgenommen worden seien. Herr Nannen erklärt, dass auf den häufigsten Fall in der Praxis abgestellt worden sei. Es herrscht allgemeiner Konsens, den Begriff „Hunde“ in „Tiere“ zu ändern.

Herr Kollenberg ergänzt, dass der 2. Satz des § 12 Abs. 1 auch auf den Abs. 2 übertragen werden sollte, so dass Sonderfälle ebenfalls geregelt werden könnten.

Abstimmungsergebnis über die Vorlage mit den genannten Änderungen: 11 x dafür, 0 x dagegen, 0 x Enthaltung

TOP 6 Informationen

Herr Langelage berichtet kurz von der vor dieser Sitzung stattgefundenen Schulbereisung. Ein Stichwortprotokoll werde dem Protokoll angehängt.

Weiter berichtet er von dem Besuch des Arbeitskreises „Digitale Schule“ in der Grundschule Neuenkirchen-Vörden am 12.06.2018, welche bereits ein Medienentwicklungskonzept umgesetzt habe. Zudem habe es gestern ein Treffen des Arbeitskreises hinsichtlich des weiteren Vorgehens gegeben. Es sei vereinbart worden, dass das Gebäudemanagement für alle städtischen Schulen die Datenanbindung prüfen werde. Gleichzeitig überprüfen die Schulen, welche mobilen Endgeräte bereits vorhanden seien und listen den IST-Bestand auf. Anschließend werde mit diesen gewonnen Erkenntnissen geprüft, wie sich daraus ein Medienentwicklungsplan erarbeiten lasse und wie sich dieser letztlich auf das Haushaltsbudget auswirke. BGM Pahlmann fügt hinzu, dass eine Gesamtkonzeption für alle Bramscher Grundschulen das Ziel sei, unter Beteiligung des Medienzentrums Osnabrück (Herrn Ahlborn).

Frau Heise-Görtemöller berichtet, dass auf der gestrigen Kreiselternratssitzung angesprochen worden sei, dass 1993 lediglich 3 % der Schulen digitale Medien genutzt hätten, 2000 25 % und 2007 bereits 94 %.

TOP 7 Anfragen und Anregungen

Frau Christ-Schneider teilt mit, dass seitens der Landesaufnahmebehörde (LAB) der Hinweis gekommen sei, dass der Bus, welcher um 07:57 Uhr zu den Schulen gefahren sei, weggefallen sei und nur noch der Bus um 07:09 Uhr fahre. Diese Abfahrtszeit sei nicht nutzbar, da es erst um 07:00 Uhr Frühstück gebe. Aus diesem Grund fahre ein Bus der LAB.

Des Weiteren führt sie an, dass die dortige Lehrerin Unterstützung benötige. Sie möchte dafür sensibilisieren, dass es fast nur noch Honorarkräfte zusätzlich gebe und es schwierig sei, jemanden für die Arbeit zu finden.

Ferner würden dringend ausrangierte Schulranzen in der LAB benötigt.

Frau Christ-Schneider fragt an, ob die bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen der IGS und dem Gymnasium durch einen Mitarbeiter des Landkreises erläutert werden könnte und bittet die Verwaltung, dies zu organisieren. BGM Pahlmann kann den Wunsch, Klarheit zu erlangen, wie die Kooperation zwischen der IGS und dem Gymnasium aussehe, nachvollziehen. Der Landkreis Osnabrück könne gebeten werden, Informationen zu geben und sollte diesen wichtigen Wunsch erfüllen.

Frau Christ-Schneider regt an, eine der nächsten Sitzungen im Tuchmacher Museum stattfinden zu lassen.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

Vors. Höveler schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Rainer Höveler
Vorsitzender

Heiner Pahlmann
Verwaltung

Judith Wagner
Protokollführerin

